

# Busse verbinden



Allianz pro Bus



Mercedes-Benz



Internationaler Bustouristik Verband e.V.

VERBAND DEUTSCHER VERKEHRSUNTERNEHMEN



# Allianz pro Bus

3

Die beiden deutschen Omnibushersteller EvoBus GmbH mit den Marken Mercedes-Benz und Setra Omnibusse sowie die NEOMAN Bus GmbH mit den Marken Neoplan Omnibusse und MAN Omnibusse, der Verband der Automobilindustrie (VDA), der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo), der RDA – Internationaler Bustouristik Verband e.V., der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) sowie die Gütegemeinschaft Buskomfort e.V. (gbk) bilden gemeinsam die „Allianz pro Bus“. Die Allianz sieht ihr Hauptanliegen darin, die Bedeutung des Omnibusses im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und im Reiseverkehr noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Politik zu rücken.

Wenn Sie weitere Informationen über den Omnibus oder über die „Allianz pro Bus“ wünschen, wenden Sie sich bitte an den:

Verband der Automobilindustrie (VDA)  
Westendstraße 61  
60325 Frankfurt/Main  
Telefon (0 69) 9 75 07 - 210  
Telefax (0 69) 9 75 07 - 261  
E-Mail [omnibus@vda.de](mailto:omnibus@vda.de)



# Vorwort

Jährlich nutzen in Deutschland mehr als fünf Milliarden Menschen den Bus als Verkehrsmittel. Damit ist der Omnibus nach dem Pkw das zweitwichtigste Beförderungsmittel im Personenverkehr. Im öffentlichen Personenverkehr ist er mit etwas mehr als der Hälfte der Fahrten sogar die Nummer 1.

Auch im Nahverkehr, dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), entscheidet sich mehr als die Hälfte aller Fahrgäste für den Bus. Insbesondere in den Randlagen der Metropolen, in den Mittelstädten und vor allem auf dem Land bildet der Omnibus dessen tragende Säule. Als Linienbus sorgt er für die sichere, zuverlässige Fahrt zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in die Freizeit. Ob in der Stadt oder auf dem Land: Ohne den Bus würden die Menschen ein beträchtliches Stück ihrer Mobilität einbüßen.



Für über 120 Millionen Fahrgäste pro Jahr ist der Reisebus zudem die bequeme, umweltfreundliche und sichere „Großraumlimousine“ für den Wochenend-Ausflug, die Club- oder Vereinsfahrt oder den Urlaub. Mit dem Bus entscheidet sich der Reisende für ein High-Tech-Verkehrsmittel, kompletten Service, umfassenden Komfort, qualifizierte, gut ausgebildete Fahrer und entspanntes Reisen.



Die deutschen Bushersteller und das Omnibusgewerbe haben in der vorliegenden Broschüre die wichtigsten Fakten rund um den Bus zusammengetragen. Hohe Beförderungsqualität, Umweltverträglichkeit und Verkehrssicherheit sind neben einer einzigartigen Flexibilität und Wirtschaftlichkeit die herausragenden Vorteile des zukunftssträchtigen Verkehrssystems Bus.

Der Omnibus ist heute, zu Beginn des dritten Jahrtausends, mehr denn je dazu geeignet, aufgrund seiner Systemvorteile und positiven Eigenschaften bei der Bewältigung der vielfältigen Mobilitätsbedürfnisse unserer Gesellschaft eine zentrale Rolle zu spielen.

**Die Zukunft gestalten – mit dem Bus im Nah- und im Reiseverkehr.**

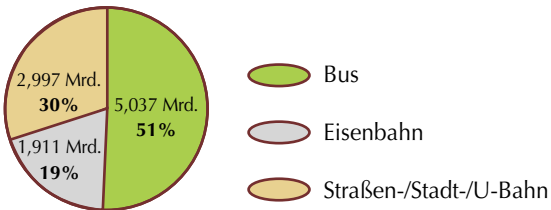
*Ihre Allianz pro Bus*



# Mehrheit für den Bus

**Millionen lieben den Bus!** Der Bus ist das Rückgrat im Öffentlichen Personenverkehr. Bei etwas mehr als der Hälfte der Fahrten ist er das bevorzugte Verkehrsmittel. Auch im Nahverkehr, dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), entscheidet sich die Hälfte aller Fahrgäste für den Bus. Damit spielt der Bus die Hauptrolle im ÖPNV. Er sichert uns Bürgern unsere Mobilität – in Stadt und Land. Kostengünstig, flexibel, sicher und umweltfreundlich erfüllt er die Wünsche seiner Fahrgäste.

## Personenbeförderung im ÖPNV



Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2003

Die 6.200 Omnibus-Unternehmen in Deutschland bedienen im Linienverkehr ein Netz von 892.000 Kilometern. Im ÖPNV und im Reiseverkehr wählen jedes Jahr über 5,1 Milliarden Fahrgäste den Bus. Sie werden wissen, warum.



## Stadt, Land, Fluss – egal wohin: der Bus

Ob rein in die Stadt oder raus aufs Land – ich nehm' den Bus! Diesen Wunsch können Sie jederzeit in die Tat umsetzen, ganz egal, wohin Ihre Reise gehen soll. Denn 85.000 Omnibusse sind in Deutschland Jahr für Jahr im Einsatz, um Ihre individuellen Beförderungswünsche zu erfüllen. Sei es zur Arbeit oder in die Freizeit, zum Einkauf oder ins Theater – der Bus bringt Sie sicher und konkurrenzlos günstig an Ihr Ziel. Oder möchten Sie gerne luxuriös verreisen? Auch hier ist der Omnibus der Spezialist für bequemes und zuverlässiges Reisen. Unsere Kinder bringt er sicher zur Schule und Sie komfortabel in Ihre wohlverdienten Ferien.



Der Omnibus ist klasse, denn er hat Klasse. Kostengünstig, sicher, umweltfreundlich und flexibel sichert er Ihre Wünsche als Fahrgast. Ihn gibt es in jeder Größe und für jeden Zweck. Ob 20, 30, 40, 50 oder 60 Sitzplätze, ob kleiner oder noch größer, Sie haben die Wahl. Der Omnibus – in jeder Klasse eine Klasse für sich.

Ihre Wünsche dürfen ruhig anspruchsvoll sein. Denn durch die Vielfalt von Einsatzzwecken und Fahrzeuggrößen sind der Flexibilität des Omnibusses nahezu keine Grenzen gesetzt.

**Der Bus – das Fahrzeug für Ihre Mobilitätsbedürfnisse.**



## Wo Gleise enden – der Bus fährt weiter



Der Bus – oft ein Verkehrsmittel ohne Alternative. Für die Bewohner der rund 8.500 Gemeinden ohne Gleisanschluss ist der Bus das einzige öffentliche Verkehrsmittel. Aber auch immer mehr Gemeinden, die Alternativen haben, setzen verstärkt auf den Bus, um für ihre Bürger umweltfreundliche und bezahlbare Mobilität sicherzustellen. Denn der Bus verbraucht weniger Energie pro beförderte Person als jedes andere Verkehrsmittel; er bedient in dünn besiedelten Gegenden flexibler als die Bahn; er kostet im Überlandverkehr bedeutend weniger als die Bahn und bietet eine bedarfsgerechte, bürgernahe und bezahlbare Beförderung mit kurzen Taktzeiten im Nahverkehr.

Die leeren öffentlichen Kassen zwingen die Entscheidungsträger in den Kommunen, ihren Bürgern ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis im ÖPNV zu bieten. Als logische Folge kommt statt der Schiene immer öfter der Bus zum Zuge. Denn: 100 Beförderungsplätze im ÖPNV kosten bei der Bahn ein Vielfaches mehr als beim Bus. **Der Bus schont deshalb nicht nur die Umwelt, sondern auch den Steuerzahler.**



## Bustourismus – Service included

Busreisen – das sind Reiseerlebnisse in High-Tech-Limousinen mit dem Service-Plus. Das großzügige Platzangebot, umfangreicher Komfort und persönliche Betreuung in jeder „Klasse“ zu realen Preisen lassen Reisende sicher und entspannt ans Ziel kommen.

Über 120 Millionen Fahrgäste nutzen jährlich den Reisebus, der mit einem relativ konstanten Marktanteil von 10 Prozent bei den Urlaubsreisen eine feste Größe unter den wichtigen Verkehrsträgern Bahn, Flugzeug und Pkw darstellt.



Bustourismus heißt umweltfreundliche, sichere und flexible Mobilität, unabhängig von Schienen und Flugplänen. Reisebusse für jede Gruppengröße bringen Groß und Klein, Jung und Alt bequem von der Haustür zu den touristischen Top-Destinationen und individuellen Traumzielen und zurück. Ob kurze Städtetour, niveauvolle Studienreise oder gesellige Vereinsfahrt – Busreisen sind für jeden Reiseanlass immer die passende Wahl.

**Busreisen heute und morgen – eine Reiseform mit Zukunft.**

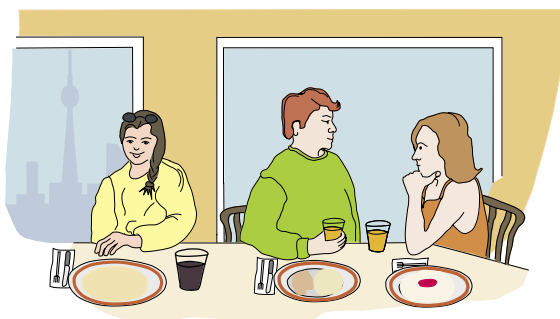


## Der Omnibus – ein rollender Wirtschaftsfaktor

Der Omnibus ist ein unverzichtbarer Partner der Tourismuswirtschaft. Allein die Beförderungsleistung im Busgelegenhetsverkehr erzielt jedes Jahr weit über 2 Milliarden Euro Umsatz und erwirtschaftet so einen großen Anteil an den Gesamtumsätzen im Straßenpersonenverkehr, die rund 10 Milliarden Euro betragen.

Busreisen und Busreisende erschließen neben den Top-Destinationen auch touristisches Hinterland und binden dadurch auch weniger bekannte Tourismusregionen bzw. -orte in die Wertschöpfungskette mit ein.

Die Flexibilität des Busses bei den Reisezeiten belebt die Einnahmesituation der touristischen Angebotsseite in Städten und Regionen und stellt daher eine tragende Säule im saisonverlängernden Geschäft dar.



Für Hotellerie, Gastronomie, Fremdenverkehrswirtschaft und weitere zahlreiche touristische Anbieter ist der Omnibus ein unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor, der aktiv zur Erschließung, Auslastung und Arbeitsplatzsicherung beiträgt. **Der Bus spielt damit auch eine wesentliche Rolle in der deutschen Volkswirtschaft.**



## Busse verbinden

Sie suchen Anschluss? Der optimale Weg zum Ziel ist oft die intelligente Kombination mehrerer Verkehrsträger. Busse sind Kernelemente eines intermodalen Verkehrs. Durch ihre Flexibilität können sie überall dort eingesetzt werden, wo für andere Verkehrsträger Endstation ist.

Als Zubringer zum Flughafen, Bahnhof oder zu Park-and-ride-Parkplätzen sind Busse die optimale Ergänzung anderer Verkehrsmittel. Da Busse nicht an Schienen gebunden sind, können sie den Erfordernissen des ÖPNV entsprechend flexibel eingesetzt werden.



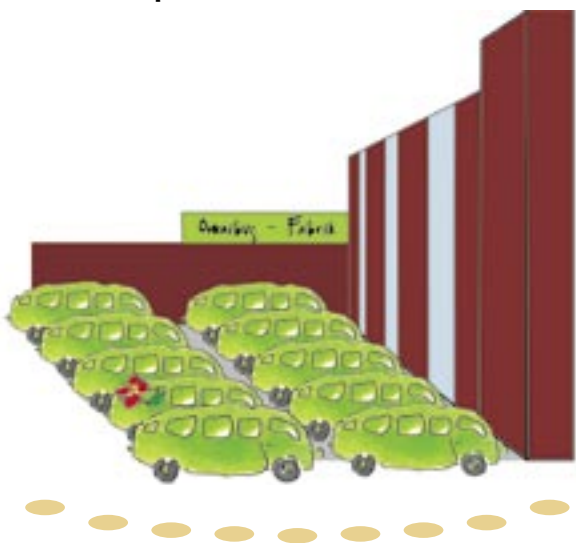
Gleiches gilt in puncto Reiseverkehr. Viele Orte und Landschaften können überhaupt nur mit dem Bus erreicht werden – und das in einer bequemen Reiseform.

Wenn Sie die Stärken der einzelnen Verkehrsmittel verknüpfen möchten – der Bus bringt Sie hin und wieder zurück. Einsteigen, abfahren, ankommen. **Mit dem Bus sind Sie immer richtig verbunden.**

## Der Bus – ein starker Arbeitgeber

Derzeit sind auf dem deutschen Markt rund 6.200 Unternehmen im Öffentlichen Straßenpersonenverkehr (ÖSPV) präsent, ein Großteil davon Privatbetriebe. Mit insgesamt 85.000 Omnibussen und 8.900 Straßenbahnen beschäftigen alle Verkehrsdienstleister dabei rund 178.000 Personen, von denen 69 Prozent im Fahrdienst tätig sind.

Insgesamt hängen in Deutschland rund 750.000 Arbeitsplätze direkt und indirekt von der Omnibusbranche ab. In Europa sind es sogar 7,5 Millionen Arbeitsplätze. Nicht nur in den Unternehmen selbst, sondern auch in der gesamten Tourismusbranche, der Automobil- und den Zulieferindustrien, im Einzelhandel etc. sichert der Bus tausende Arbeitsplätze. Allein in Deutschland produzieren über 15.000 Arbeitnehmer Omnibusse. Rund 10.000 Omnibusse verlassen jährlich die Produktionshallen. **Die nationalen Busersteller sind damit weltweit Spitze.**



## Hoher Komfort macht das Busreisen zum Erlebnis

Moderne Reisebusse machen auch lange Touren zu einem kurzweiligen Erlebnis. Denn große Sitzabstände bieten dem Reisegast optimale Beinfreiheit. In weichen Polstern kann er sich entspannt zurücklehnen. Eine neue EU-Richtlinie, die im Jahre 2005 in nationales Recht umgewandelt wird, sichert europaweit einheitlich noch höheren Sitzkomfort. Für Reisebusse fordert sie eine Mindestbreite des Sitzkissens von 450 Millimetern und ein Komfortmaß von mindestens 680 Millimetern.



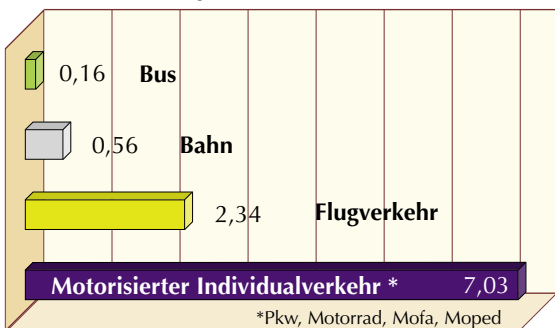
13

Für eine bequeme Fahrt im Bus sorgen auch verstellbare Rückenlehnen und Fußstützen. Heizung und Klimaanlage schaffen zu jeder Jahreszeit eine angenehme Atmosphäre. Klapptische und Leselampen sorgen für ein wohnliches Ambiente. Bordtoiletten machen das Reisen angenehm. Zum Genießen serviert die Reiseleiterin frischen Bohnenkaffee aus der Miniküche oder ein kühles Bier aus der Getränkebox. Und vom Videoschirm wird das Publikum mit informativen und bunten Programmen unterhalten. **Machen Sie sich's bequem – reisen auch Sie mit dem Bus!**

# Der Omnibus – soviel ist sicher

Sicherheit hat einen Namen: Omnibus! Der Omnibus ist nur an 1,6 Prozent aller Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden beteiligt, das heißt: seltener als alle übrigen Verkehrsmittel im Straßenverkehr.

## Im Personenverkehr getötete Insassen pro Mrd. Personenkilometer 2002



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung, BMVBW

Die in Deutschland zugelassenen Busse verfügen zudem über einen sehr hohen sicherheitstechnischen Standard. Auch muss der Bus anders als der Pkw jährlich zur Hauptuntersuchung und wird zusätzlich quasi vierteljährlich technisch überprüft. Kein anderes Land in Europa weist eine so hohe Kontrolldichte und -häufigkeit auf wie Deutschland. Viele Busunternehmen schulen ihre Fahrer darüber hinaus auf freiwilliger Basis.

Das Risiko, in einen Unfall verwickelt zu werden, ist deshalb wesentlich geringer als bei allen anderen Verkehrsmitteln. **Sie können also gelassen reisen, denn eines ist sicher: der Omnibus.**



## Sicher ist sicher – ausgereifte Technik für die Fahrgäste

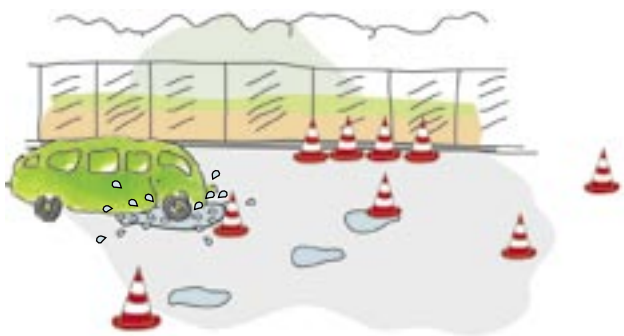
Die Technik dient dem Menschen. Das zeigt sich in der hervorragenden Sicherheitsbilanz des Busses. Die Omnibushersteller wissen um ihre Verantwortung und bringen die neueste verfügbare Sicherheitstechnik schnellstmöglich zur Serienreife, wann immer dies machbar und wirtschaftlich vertretbar ist.

Moderne Reisebusse zeichnen sich heute durch eine deutliche Verbesserung der Steifigkeit der Fahrgastzelle und damit der Überrollstabilität aus. Zur Standardausrüstung zählen inzwischen auch zahlreiche elektronische Sicherheitskomponenten wie Anti-Blockier-Systeme (ABS), Antriebs-Schlupf-Regelungen (ASR) und zunehmend auch der Einsatz der elektronischen Fahrdynamik-Regelung (ESP). Diese Systeme helfen, kritische Fahrmanöver innerhalb physikalischer Grenzen zu meistern und unterstützen den Fahrer deshalb besonders in sonst kaum beherrschbaren Verkehrssituationen. An weiteren innovativen Fahrerassistenz- und Warnsystemen, wie den so genannten „Spurassistenten“, Abstandsregeltempomaten oder Nachtsichtgeräten wird intensiv gearbeitet und deren technisch zuverlässige Umsetzung forciert. Auch ihr Einsatz wird die Sicherheit des Busses weiter voranbringen.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Deshalb müssen Busse jedes Jahr zur Hauptuntersuchung und werden im Rahmen der Sicherheitsprüfung technisch überprüft. Die Omnibushersteller und -betreiber setzen alles daran, dass der Bus auch in Zukunft das sicherste Verkehrsmittel bleibt. **Alles, was das Fahren sicherer macht – der Bus hat's.**



# Die Busfahrer – Garanten für sicheres Reisen



Busfahrer sind nicht nur Ansprechpartner, die kompetent Auskunft erteilen, sie sind vor allem Lotsen im Straßenverkehr. Bestens ausgebildet, langjährig erfahren und in Stresssituationen erprobt, behalten sie den Überblick, damit die Reise von Anfang bis Ende zum entspannten Erlebnis wird.

Viele Fahrer absolvieren dabei zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften freiwillige Fahrertrainings – ein nicht unbeträchtlicher finanzieller Aufwand für Busunternehmen. Damit soll auch dokumentiert werden, dass die „wertvollste Fracht“, die befördert werden kann, dem Unternehmer am Herzen liegt.

Verantwortungsbewusst sind auch die vom Gesetzgeber vorgegebenen Sozialvorschriften zu den Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals. Auch sie sorgen dafür, dass die Fahrer sicher unterwegs sind, garantieren sie doch ausreichend Ruhe und Schlaf zwischen den einzelnen Reisezielen. **Lehnen Sie sich entspannt zurück, andere arbeiten für Sie!**



## Nase vorn beim Kraftstoffverbrauch

Bus fahren heißt Kraftstoff sparen. So ist allein in den vergangenen zehn Jahren der Kraftstoffverbrauch von Omnibussen um etwa 15 Prozent zurückgegangen – obwohl neue Busse durch den Einsatz zusätzlicher aktiver und passiver Sicherheitselemente und vielfältiger Komfortausstattungen schwerer geworden sind. Um einen Fahrgast 100 Kilometer weit zu befördern, reicht dem Reisebus heute gerade mal ein halber Liter Diesel. Und auch Linienbusse im Stadteinsatz brauchen durchschnittlich nur noch 2 Liter Diesel pro Fahrgast. So sparsam und damit umweltfreundlich wie der Bus ist kein anderes Verkehrsmittel. Die Kraftstoffeinsparung findet ihren Niederschlag auch in der CO<sub>2</sub>-Bilanz des Busses. Selbst die Bahn verbraucht pro beförderte Person doppelt so viel Primärenergie wie der Bus und verursacht dabei auch noch höhere Kohlendioxid-Emissionen.

Aber nicht nur die Technik schont die Umwelt, sondern auch das Können der Busfahrer. Deshalb bieten die Omnibushersteller regelmäßig „Fahrtrainings“ an. Sogar den „alten Hasen“ am Steuer gelingt es im Anschluss, noch sparsamer zu fahren. Wer den Bus wählt, schont also die Umwelt und hilft, natürliche Ressourcen zu sparen. **Noch weniger Kraftstoff zu verbrauchen – das schafft man nur zu Fuß oder per Fahrrad.**



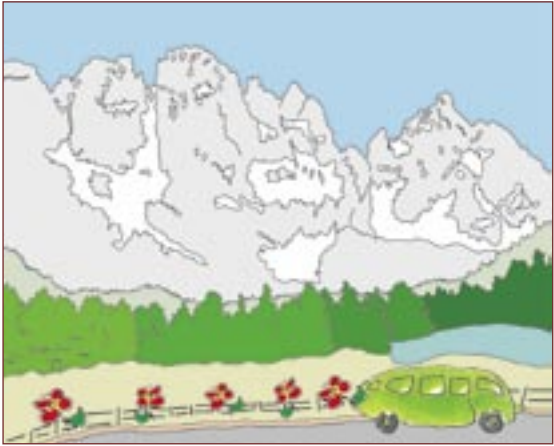
## Prima Klima – Vorfahrt für saubere Busse

... so nötig, wie die Luft zum Atmen – ein wohlbekannter Spruch, der zeigt, wie wichtig saubere Luft für uns alle ist. Der Bus macht's vor, sie rein zu halten. Den Ingenieuren ist es durch motorische Lösungen gelungen, das Emissionsniveau heutiger Fahrzeuge – je nach Schadstoff – um 65 bis 85 Prozent gegenüber 1990 zu vermindern. 2005 und 2008 treten mit den Grenzwertstufen Euro IV und Euro V weiter verschärfte Standards in Kraft. Diese führen zu einer nochmaligen Reduzierung auf dann nur noch 13 Prozent des Niveaus von 1990 bei Stickoxiden, bei Partikeln vermindern sich die Emissionen sogar auf nur noch 3 Prozent des damaligen Niveaus.

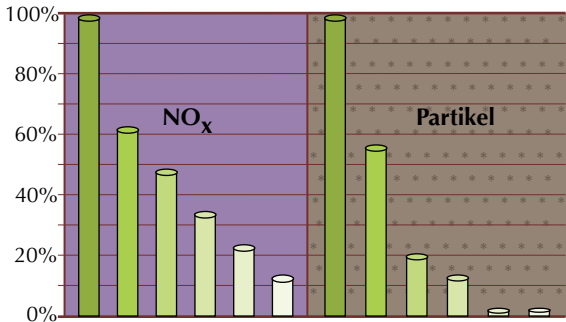
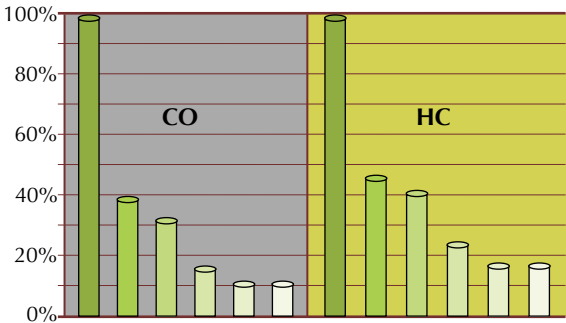


Mit der Kombination aus schwefelfreiem Dieselkraftstoff, der Optimierung der Fahrzeug- und Motorentechnik und einer innovativen Abgasnachbehandlung wird das Emissionsverhalten Diesel angetriebener Omnibusse gegen null gehen. Schon heute ist der Omnibus bei den ökologischen Folgekosten günstiger als die Bahn. In Zukunft wird er durch den Einsatz noch fortschrittlicherer Fahrzeugtechnik die Umwelt weiter entlasten – und dies trotz wachsender Aufgaben im ÖPNV und im Reiseverkehr. **Sauber, sauber, kann man da nur sagen.**





### Absenkung der Abgasgrenzwerte in Europa



- 1990
- Euro I
- Euro II
- Euro III
- Euro IV
- Euro V

Quelle: EU, Bundesumweltministerium, Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg



## Emissionsfrei in die Zukunft

Keine Emissionen und unbegrenzte Verfügbarkeit: Die Brennstoffzelle ist als Antriebstechnologie für das 3. Jahrtausend bereits in Erprobung. Sie wird Mobilität unabhängig von fossiler Energie, wie Erdöl und Erdgas, sichern. Ihr Energieträger ist Wasserstoff, der quasi unerschöpflich aus regenerativen Energiequellen (Sonne, Wind, Wasser) gewonnen werden kann. Damit hat der Omnibus seine eigene Stromquelle an Bord. Aus dem Auspuff kommt nur noch Wasserdampf – chemisch rein und damit völlig sauber. Die Brennstoffzelle macht den Bus dann zum absolut emissionsfreien und leisen Verkehrsmittel.



Bis zur serienmäßigen Einführung des Wasserstoffantriebs bleibt der Dieselmotor die Nummer eins unter den Omnibusantrieben. Hier wurden in den letzten Jahren erhebliche Verbesserungen erzielt. Mit der Umsetzung der strengen Emissionsgrenzwerte Euro IV und Euro V in den kommenden Jahren zieht der Dieselmotor mit dem heute als vorbildlich geltenden sauberen Erdgasmotor zumindest gleich.

Die Zukunft gehört dem Wasserstoffantrieb – die Gegenwart dem sauberen Diesel. Damit untermauert der Omnibus seine Position als ökologisches Verkehrsmittel. **Der Bus bleibt, was er schon immer war – das Verkehrsmittel für ein sauberes Heute und Morgen.**



## Busse sind sanfte Riesen auf leisen Sohlen



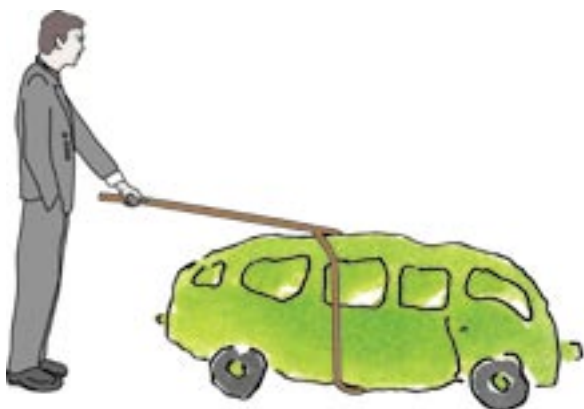
Der Bus ist ein Freund der leisen Töne – er liebt es sozusagen *pianissimo*. Lagen die Geräuschemissionen 1974 noch bei maximal 91 Dezibel, folgte bis heute eine stufenweise Reduzierung für Omnibusse mit über 150 kW auf unter 80 Dezibel. Damit haben die Omnibushersteller seit Anfang der 70er Jahre die Geräuschwerte der Busse um mehr als zehn Dezibel gesenkt. Eine weitere Reduzierung wird mit der Einführung von EURO IV in Kraft treten.

In Worten statt Zahlen: Allein eine Senkung des Geräuschpegels um sechs Dezibel bedeutet eine glatte Halbierung der Geräuschemission. Damit sind heutzutage sage und schreibe zwei Dutzend Omnibusse nicht lauter als ein einziger Bus im Jahre 1970. **Der Bus flüstert uns was. Das darf man ruhig laut sagen.**

Erreicht wurden diese Ergebnisse in erster Linie durch fahrzeugtechnische Maßnahmen, wie Senkung der Motorendrehzahl, Optimierung der Einspritz- und Verbrennungsverfahren sowie Kapselung von Motor und Getriebe. Weitere Verbesserungspotenziale werden vor allem im Bereich der Reifen und der Fahrbahn-geräusche erforscht. Da sind aber auch die Straßenbauer gefordert.

## Der Bus – von der Politik kurz gehalten

Das Budget zur Anschaffung von Bussen für den Linienverkehr nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, dessen finanzielles Volumen im Vergleich zur Schiene schon von jeher ein Schattendasein führte, ist in den letzten Jahren durch die Länder noch weiter zurückgenommen worden. Und das, obwohl mit Bussen mehr Fahrgäste befördert werden als mit Schienenbahnen.



Die Mittel werden zudem in manchen Ländern immer stärker auf andere Projekte wie etwa den kommunalen Straßenbau umgelenkt.

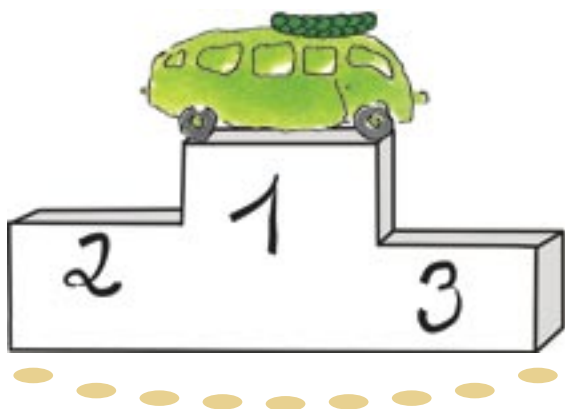
Jedes Verkehrsmittel, sei es auf der Schiene, sei es auf der Straße, hat seine systembedingten Vorteile. Deshalb darf die Förderpolitik im ÖPNV nicht auf einem Auge blind sein und den Linienbus ins Abseits stellen. Augenmaß ist also – trotz knapper öffentlicher Kassenlage – das Gebot der Stunde. **Leistung muss sich lohnen – der Bus hätte es verdient.**



## Der Bus – ein wettbewerbsfähiger Partner

Die EU-Kommission möchte einen Ausschreibungswettbewerb im ÖPNV. Kommunale Gebietskörperschaften sollen nach ihrer Vorstellung künftig nicht mehr selbst entscheiden dürfen, ob sie den Omnibuslinienverkehr in Eigenregie oder mit regionalen und lokalen Busbetreibern durchführen.

Die Vielfalt der Unternehmenslandschaft und der hohe Qualitätsgrad des Omnibuslinienverkehrs in Deutschland könnten hierdurch in Frage gestellt werden. Erfahrungen aus dem Ausland zeigen, dass die Suche nach dem billigsten Jakob ohne Rücksicht auf Qualität weder kundenbezogene noch wirtschaftliche Lösungen fördert. Der in Deutschland bewährte Wettbewerb um das beste Angebot durch selbständige Unternehmer, aber auch in ihrer Entscheidung nicht gegängelte kommunale Gebietskörperschaften, sollte daher unbedingt erhalten bleiben. **Dies gewährleistet am besten, dass der Bus auch künftig seine Position im Wettbewerb mit den anderen Verkehrsträgern behaupten kann.**



## Der Bus lässt keine Rechnung offen

Obwohl die Omnibusreise die umweltverträglichste Reiseform ist und Busunternehmen als Steuerzahler und Arbeitgeber wichtige volkswirtschaftliche Beiträge leisten, werden sie steuerlich benachteiligt. So übernimmt der Bund regelmäßig die Verluste der Bahn, während die Busunternehmen keine Subventionen erhalten, sondern ihre Risiken selbst tragen.

Leistungen in Anspruch nehmen und nicht dafür aufkommen – das kann man dem Bus nicht vorwerfen. Untersuchungen in jüngster Zeit haben ergeben, dass der Omnibus den Staatssäckel in Form von Mineralöl- und Kraftfahrzeugsteuer mit doppelt so viel Geld füllt, wie für den Bau und Unterhalt seiner Verkehrswege ausgegeben wird. Somit kann niemand behaupten, Omnibusse würden auf Kosten anderer fahren, schon gar nicht auf Kosten der Bahn. Denn die Schiene deckt im Personennahverkehr nicht einmal die Hälfte ihrer Wegekosten. Omnibusse stehen für ihre Straßenausgaben gerade und liegen niemandem auf der Tasche. Im Gegenteil: **Der Bus zahlt schon heute mehr als nötig!**



## Wussten Sie schon ...

... dass der Bus jährlich über 5 Milliarden Fahrgäste befördert?

... dass der Bus die Hälfte aller Fahrten im ÖPNV leistet, obwohl er von der Politik nur einen Bruchteil der Finanzmittel bekommt?

... dass der Bus 750.000 Arbeitsplätze in Deutschland sichert?

... dass in Deutschland jährlich 85.000 Omnibusse für Sie im Einsatz sind?



... dass auf den Bus über 10 Prozent der Urlaubsreisen entfallen?

... dass Bus-Fahrgäste bei Urlaubsfahrten mit mehr als vier Übernachtungen jährlich 4,4 Milliarden Euro in die Tourismuskassen bringen?

## Wussten Sie schon ...

... dass der Bus das sicherste Verkehrsmittel ist und nur zu rund 1,5 Prozent an allen Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligt ist?

... dass der Bus weniger Energie je beförderter Person als jedes andere Verkehrsmittel verbraucht?

... dass dem Reisebus heute gerade ein halber Liter Diesel reicht, um einen Fahrgast 100 Kilometer weit zu befördern?



... dass sich bei neuen Bussen allein seit 1990 die Emissionen um mehr als zwei Drittel verringert haben?

... dass die Omnibushersteller seit 1970 den Geräuschpegel beim Bus um mehr als 10 Dezibel verringert haben, was weit mehr als eine Halbierung der Geräuschemissionen bedeutet?



## Impressum



Allianz pro Bus

c/o

Verband der Automobilindustrie (VDA)

Westendstraße 61

D-60325 Frankfurt/Main

Telefon (0 69) 9 75 07 - 210

Telefax (0 69) 9 75 07 - 261

E-Mail [info@vda.de](mailto:info@vda.de)

Postanschrift:

Postfach 17 05 63

60079 Frankfurt/Main

**B**equem

**U**mweltfreundlich

**S**icher

Diese Broschüre wurde überreicht durch:

